P1-DE-302

Positionspapier

Initiator*innen: Jonas Bischofberger (JUSO BL)

Titel: **P1-DE-302: Solidarisch und sozialistisch: für eine Landwirtschaft der Zukunft!**

Antragstext

Von Zeile 298 bis 301:

Landwirtschaftliche ~~Zentralplanung~~Planung
Die landwirtschaftliche Produktion soll ~~zentral~~demokratisch geplant werden. Dies bedeutet, dass eine ~~zentrale,~~ demokratisch kontrollierte Planungsinstanz basierend auf den Bedürfnissen der vergangenen und Abschätzungen der kommenden Jahre definiert,

Von Zeile 312 bis 317 löschen:

In dieser ~~zentralen~~ Planung werden ausserdem mehrjährige Ziele definiert. Diese betreffen beispielsweise die ökologischen Folgen der Produktion, also wie etwa der Treibhausgasausstoss der Landwirtschaft reduziert werden soll. Auch grundlegende Fragen wie der Selbstversorgungsgrad der Schweiz werden über die ~~zentrale~~ Planung geklärt. Diese Form der Planung ermöglicht mehr demokratische Mitbestimmung und einen deutlich effizienteren Einsatz der verfügbaren

Von Zeile 332 bis 334:

sich die Genossenschaften / Kleinbäuer*innen dagegen entscheiden. Die Aufträge der

~~zentralen Produktion~~Produktionsplanung geben diesen Betrieben Sicherheit, denn sie sind durch die fixen Preise und die Absatzgarantie anständig entgeltet. Die wirtschaftliche

Begründung

Wir möchten offen lassen, ob die Planung dezentral oder zentral erfolgt. Die Vorteile der dezentralen Planung sind für uns zahlreich genug, dass wir uns nicht nur auf eine zentrale Planung festlegen möchten.

Unterstützer*innen

Noam Schaulin (JUSO BL), Clara Bonk (JUSO BL), Elena Kasper (JUSO BL), Lea Levi (JUSO BS), Elisa Moret (JSVR), Felix Enz (JUSO BL), Nino Russano (JUSO BS), Benoît Moret (JSVR)